HOPPERS-NEWS

Herbst 2023

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Als Gönner/in leisten Sie einen wichtigen Beitrag, dass die Kinder und Jugendlichen der Hoppers musikalisch und kameradschaftlich reifen und sich weiterentwickeln können. Die eindrücklichen Erfahrungen und der Publikumsapplaus an den verschiedenen Konzerten sind Motivation, um dieses tolle Hobby weiter zu pflegen. Dank Ihrer Spende kann der Gönnerverein auch in Zukunft verschiedene Aktivitäten der Hoppers unterstützen.

Ausblick auf die nächsten Auftritte

Datum		Veranstaltung	Ort	Zeit	Formation
Fr	24.11.2023	DV ATV	MZH, Fahrwangen	19.00 h	Crazy Hoppers
Sa	02.12.2023	Advents-Märt	Oberwil-Lieli	17.30 h	Crazy Hoppers
Do	07.12.2023	Christchindlimärt	Bremgarten	20.00 h	Crazy Hoppers
Sa	09.12.2023	Hoppers in Concert	Risi, Dottikon	19.30 h	alle Hoppers
Fr	22.12.2023	Weihnachtsverkauf	City-Märt, Aarau	tba	Crazy Hoppers
Do	09.-12.05.2024	Unternehmen „Kren“	Deutschland		Crazy Hoppers
Fr	14.06.2024	„ibw persönlich“	Wohlen	17.30 h	Crazy Hoppers
Sa	22.06.2024	Jugendfest Seengen	Seengen	09.30 h	Brass Hoppers
Do	04.07.2024	QV-Feier Lehrabschluss	Campus, Brugg	17.30 h	Crazy Hoppers
Fr	05.07.2024	Sommerbowle	Risi, Dottikon	19.30 h	alle Hoppers

Die Auftritte werden laufend auf www.brasshoppers.ch publiziert.

Kontakt

Für Informationen zu Hoppers-Engagements und interessierte Jungmusiker wenden Sie sich an:
Hansruedi Probst, Stegmattweg 4, 5610 Wohlen, leitung@brasshoppers.ch, Tel. 079 713 87 22

Gönnerverein Hoppers: goenner@brasshoppers.ch
Spendenkonto: IBAN CH13 8080 8006 6747 1197 5

zugunsten von: Gönnerverein Hoppers,
Raiffeisenbank Kelleramt-Albis,
8917 Oberlunkhofen, Bankenclearing 80702

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Hoppers in Concert

Das Hoppers in Concert wird dieses Jahr am Samstag, 9. Dezember 2023 im Risi in Dottikon stattfinden.Total werden rund 60 Jugendliche und 15 jung gebliebenden Erwachsenen unter der Leitung von Hansruedi Probst in verschiedenen Formationen auf der Bühne stehen.

Bei den Hoppers handelt es sich um Musikschul-Orchester/-Bands mit Jugendlichen aus dem Aargauer Freiamt, Seetal und dem Kelleramt. Die „Minis“ als Einsteigerband nach rund einem Jahr Instrumentalunterricht, die „Brass Hoppers“ als Grossformation, die „Crazy Hoppers“ mit aktuell 16 Jugendlichen. Eine Leistungsmannschaft mit Jugendlichen, die sich durch ihre grosse Leistungsbereitschaft aus den Brass Hoppers hervorheben und die „Crash Band“ der Erwachsenen.

Neben Schule und Job möchten die Hoppers ihr Können auf den Instrumenten weiterentwickeln, die Freude an der Musik weitergeben und viele neue Erfahrungen sammeln. Zudem ist es für sie möglich, mit Gleichaltrigen zusammen «de Plausch» zu haben und einem sehr spannenden Hobby nachgehen zu können.

Die Hoppers freuen sich, einen musikalischen Abend mit Ihnen zu verbringen.

Herzlich Willkommen!

Neu mit dabei sind:

Mini Hoppers: Ballhaus Lilly (Hägglingen), Bourgau Leon (Besenbüren), Kunz Joel (Boniswil), Meyer Matthias (Oberlunkhofen), Meyer Leonie (Oberlunkhofen), Muff Tobias (Sarmenstorf), Muff Fabian (Sarmenstorf), Rütimann Kian (Arni), Schröder Julia (Dottikon), Steines Ramon (Dottikon), Trachsel Maira (Kallern)

Brass Hoppers: Bleiker Lino (Sarmenstorf), Hippenmeyer Lydia (Buttwil), Forster Joel (Dottikon), Meredith Nick (Fahrwangen), Motzkus Julius (Hägglingen)

Crash Band: Diserens Daniel (Wohlenschwil), Rabe Sabine (Bünzen), Reinhard Andreas (Sarmenstorf)

HOPPERS IN CONCERT

Samstag, 9. Dezember 2023
19.30 Uhr
Aula Risi, Dottikon

Nicola Bütler im Interview

Ich bin Berufsmusiker mit dem Hauptinstrument Trompete. Mein musikalischer Werdegang führte unter anderem über die Hoppers, die Militärmusik und das Studium der Trompete an der ZHdK. Ich schloss im Oktober dieses Jahres meinen Master ab und bin nun dabei, mir als Musiker ein abgerundetes Berufsprofil aufzubauen. Die Hauptstandbeine dabei sind meine Tätigkeit als Freelance, Trompeter und der Instrumentalunterricht. Dazu bin ich auch als Komponist und Arrangeur tätig.

Wie lange spielst du schon Trompete?
Ich begann als Neunjähriger und spiele mittlerweile etwas über 16 Jahre.

Kannst du uns von deiner Zeit bei den Hoppers erzählen?
Hansruedi Probst wurde mein Lehrer, nachdem ich bereits 2 oder drei Jahre Unterricht hatte. Kurz darauf begann ich in den Music Flyers in Sarmenstorf mitzuspielen, die damals auch unter seiner Leitung standen. Nach einer Weile wurden dann die Flyers und die Hoppers zusammengelegt. Von da an war ich bei den Brasshoppers sowie in den Crazy Hoppers 1 dabei. Während dieser Zeit konnten wir sehr viele tolle Auftritte spielen, darunter ein Auftritt in der Tonhalle Zürich und eine Bandwoche an einem Musikfestival in Harrogate. Ich genoss vor allem das Musizieren mit Freunden, hatte aber auch grosse Freude daran, durch die intensive Probearbeit mit den Crazies auf dem Instrument immer besser zu werden. Wir waren damals fünf Trompeter und jeder wollte besser spielen als sein Nebenmann, das half natürlich der Übedisziplin.

Was kam nach den Hoppers?
Als sich die Crazy Hoppers 1 auflösten, war ich noch an der Kanti. Ein Teil der Crazies entschied sich, eine eigene Band zu gründen. Wir taten uns mit Freunden aus der Kanti Wohlen zusammen und dabei entstand die Band «Brässkalation», welche sich mittlerweile auch über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen machen konnte.

Wie sah deine Ausbildung aus?
Ich wurde während der Kanti ins instrumentale Spitzenförderungsprogramm des Kantons aufgenommen, was mir einen grossen Motivationsschub verlieh. Ich entschied, es mit dem Musikstudium zu versuchen und begann mich auf ein klassisches Studium vorzubereiten. Ich merkte aber, dass es mich mehr in Richtung Jazz zog und hatte gegen Ende der Kanti das erste Mal Unterricht in Jazz Improvisation. Dann ging es weiter in die RS und danach an die ZHdK, wo ich mein Bachelorstudiengang begann. Der Einstieg ins Studium gestaltete sich als schwer, da ich sehr wenig Erfahrung mit Jazz hatte und mich sehr fremd in dieser neuen Welt fühlte. Ich fand aber meinen Weg und schloss nach fünf lehrreichen Jahren meinen Master ab.

Würdest du rückblickend etwas anders machen?
Ich wünschte mir, ich hätte meinen musikalischen Horizont etwas früher geöffnet und wäre in meiner Teenagerzeit etwas experimentierfreudiger gewesen. Zum Beispiel hätte ich früher zu komponieren begonnen und auch mal andere Instrumente ausprobiert. Heute unterrichte ich neben der Trompete auch Alphorn und Posaune, spiele etwas Klavier und singe. Damals war ich sehr versessen darauf, meine Energie auf die Trompete zu fokussieren.

Wie oft übst du?
Ich übe grundsätzlich jeden Tag, Ruhetage sind eher die Ausnahme. Wie lange ich übe, ist schwer zu sagen. Ich setze mir kein zeitliches Ziel, sondern übe einfach solange ich es für sinnvoll halte, solange ich Lust habe und solange mein Ansatz funktioniert. Während den Zeiten, wo ich viele Auftritte habe, ist das höchstens eine Stunde am Tag, da ich immer auf dem Sprung bin. Wenn ich nicht viel zu tun habe können es auch mal 3 bis 4 Stunden werden. In den Ferien sind es jeweils ein paar Minuten pro Tag, um die Form nicht zu verlieren.

Was für Tipps kannst du den Hoppers mit auf den Weg geben?
Habt den Mut eure Wünsche/Projekte mit Elan und Disziplin zu verfolgen. Nur so merkt ihr, ob ihr auf dem richtigen Weg seid. Schaut über die Grenzen eures Instrumentes hinaus und eignet euch ein breites musikalisches Grundwissen an, so seid ihr für die vielfältigen Herausforderungen gewappnet, egal ob die Musik zum Beruf wird oder ein Hobby bleibt.

Was hast du für Zukunftspläne?
Ich möchte mir als Solist und Songwriter/Komponist einen Namen machen, meine eigene Musik veröffentlichen und mir möglichst viele Musikstile aneignen. Auch meine Tätigkeit als Pädagoge möchte ich weiterhin verfolgen und ambitionierten jungen Musikschaffenden helfen, ihren eigenen Weg zu finden.

Gibt es einen Traum, den du verwirklichen möchtest?
Ich würde gerne mal erleben, wie es ist, als Musiker international auf Tour zu sein und auf grossen Festivalbühnen zu spielen. Hätte aber auch gerne ein Haus in der Schweiz mit Übe- und Bandräumen und einem schönen Garten, in dem ich mit anderen Musikern und Künstlern wohnen könnte.

www.nicolabuetler.ch